6. Bewilligung eines Objektkredits für die Übertragung der Liegenschaft Bederstrasse 28, Zürich, in das Verwaltungsvermögen

Antrag des Regierungsrates vom 17. Dezember 2025 und Antrag der Kommission für Planung und Bau vom 19. Mai 2026
Vorlage 6069, *Ausgabenbremse*

Ratspräsidentin Romaine Rogenmoser: Eintreten auf die Vorlage ist obligatorisch.

Barbara Franzen (FDP, Niederweningen), Präsidentin der Kommission für Planung und Bau (KPB): Für die Übertragung der Liegenschaft an der Bederstrasse 28 in Zürich vom Finanz- ins Verwaltungsvermögen beantragt der Regierungsrat einen Objektkredit von 5,29 Millionen Franken. Der Betrag entspricht dem aktuellen Buchwert der Liegenschaft. Die KPB hat die Vorlage nur kurz beraten müssen, denn der Antrag der Regierung war für sie absolut nachvollziehbar. Es ist eine Liegenschaft, die bereits dem Kanton gehört und heute mehrheitlich durch das Notariat, das Grundbuch- und Konkursamt Enge-Zürich genutzt wird.
Die Liegenschaft dient damit also bereits der Erfüllung öffentlicher Aufgaben, und die Sicherung für künftigen Schulraum ist damit gerechtfertigt. In der KPB, das habe ich erwähnt, mussten wir nicht lange darüber reden, denn die zukünftige Nutzung dieser Liegenschaft für den Schulraum ist ganz wichtig. Die Bederstrasse 28 liegt unmittelbar neben den Kantonsschulen Freudenberg und Enge. Diese beiden Schulstandorte sind aufgrund von behördlichen Auflagen und Einschränkungen des Denkmal- und des Gartendenkmalschutzes in ihren Erweiterungen eingeschränkt. Gleichzeitig wird aber in den kommenden Jahren an diesen Schulstandorten mit einer weiteren Zunahme der Zahl von Schülerinnen und Schülern gerechnet. In diesem Sinne ist das Bereitstellen von mehr Schulraum gerechtfertigt und notwendig.
Finanziell handelt es sich bei den 5,29 Millionen Franken nicht um den Kauf einer neuen Liegenschaft. Denn, wie bereits erwähnt, gehört das Grundstück bereits dem Kanton. Es findet lediglich eine Übertragung innerhalb des kantonalen Vermögens statt, weswegen auch kein zusätzliches Fremdkapital aufgenommen werden muss. Indes werden mit der Übertragung die rechtlichen und finanziellen Voraussetzungen geschaffen, damit eine bereits kantonseigene und strategisch sehr gut gelegene Liegenschaft künftig für die wachsenden Bedürfnisse der Mittelschulen genutzt werden kann. In der KPB gab es dazu keine Fragen. Nur, wo das Notariat denn künftig untergebracht werden soll, interessierte die Mitglieder. Aber auch diese eine kleine Frage konnte zufriedenstellend beantwortet werden.
Die KPB beantragt Ihnen einstimmig, dem Objektkredit zuzustimmen.

Regierungsrat Martin Neukom: Wie bereits erwähnt, befindet sich die Liegenschaft an der Bederstrasse 28 gleich neben den Kantonsschulen Freudenberg und Enge und wird aktuell durch das Notariat genutzt. Es ist ein Fehler, dass sie sich

zurzeit im Finanzvermögen befindet. Sie müsste sich schon heute im Verwaltungsvermögen befinden. Daher soll sie transferiert werden. Dabei fliesst aber auch kein Geld, weil die Liegenschaft schon uns gehört. Sie wird nur ins Verwaltungsvermögen verschoben. Eine solche Verschiebung ist aber als neue Ausgabe zu qualifizieren, und deshalb braucht es die Zustimmung des Kantonsrates. Zu einem späteren Zeitpunkt soll dann das Notariat ausziehen, und die Liegenschaft soll dann für die Kantonsschulen Freudenberg und Enge verwendet werden, wenn diese saniert werden.
Ich bitte Sie im Namen des Regierungsrats, diesem Objektkredit zuzustimmen.

Jonas Erni (SP, Wädenswil): Wir haben es gehört, die Liegenschaft gehört dem Kanton bereits heute, und ich bin dort ins Gymnasium gegangen, neben welchem diese Liegenschaft liegt. Und diese Schulen stehen vor einer bekannten Herausforderung. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler ist in den vergangenen Jahren gestiegen und wird weiter steigen. Gleichzeitig sind die Möglichkeiten für eine Erweiterung innerhalb der bestehenden denkmalgeschützten Anlage stark eingeschränkt. Für uns als SP ist deshalb klar: Wenn zusätzlicher Schulraum gebraucht wird, müssen wir diesen schaffen. Und wir finden das aus den folgenden drei Gründen hier besonders sinnvoll: Erstens, wir schaffen zusätzlichen Schulraum, ohne dafür eine Liegenschaft erwerben zu müssen. Zweitens: Der Kanton nutzt eine bereits vorhandene Liegenschaft für eine zentrale öffentliche Aufgabe. Und drittens: Bestehende Bausubstanz wird weitergenutzt und sinnvoll entwickelt. Das ist auch aus ökologischer Sicht der richtige Weg.
Für uns ist klar, Investitionen in gute Schulen sind Investitionen in die Zukunft unseres Kantons. Die SP unterstützt deshalb den Objektkredit und die Übertragung der Liegenschaft ins Verwaltungsvermögen.

Janine Vannaz (Die Mitte, Aesch): Die Mitte wird dem Objektkredit für die Übertragung der Liegenschaft Bederstrasse 28 in das Verwaltungsvermögen zustimmen. Die Liegenschaft, wir haben es gehört, dient bereits heute zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben. Sie wird als Notariat, Grundbuch- und Konkursamt Enge-Zürich genutzt. Die Übertragung ist also ein buchhalterischer Akt. Neu soll die Kantonsschule, welche immer weniger Raum hat, sie nutzen können. Die Schülerinnen- und Schülerzahlen steigen stetig, und insofern sind diese Erweiterungsmöglichkeiten auf ihrem jetzigen Areal sehr begrenzt. Die Liegenschaft an der Bederstrasse grenzt unmittelbar an das Schulareal und bietet deshalb eine sehr gute Möglichkeit, diese zusätzliche Fläche für die Kantonsschule zu nutzen. Der Objektkredit von 5,29 Millionen Franken entspricht dem aktuellen Buchwert der Liegenschaft. Es handelt sich somit nicht um einen Kauf, sondern lediglich um eine interne Umbuchung. Das zeigt, dass die Verwaltung sorgfältig plant und verantwortungsvoll mit den vorhandenen Ressourcen umgeht. Damit schaffen wir an diesem Standort die Voraussetzung für eine zukunftsfähige Bildungsinfrastruktur.

Detailberatung

Titel und Ingress

Keine Wortmeldung, so genehmigt.

I.

Ratspräsidentin Romaine Rogenmoser : Nun stellen wir fest, ob das Quorum der Ausgabenbremse erreicht wird. Der Rat besteht zurzeit aus 180 Mitgliedern, weshalb es mindestens 91 Stimmen braucht. Und wir schreiten bereits zur Quorumsabstimmung.

Abstimmung
Für Ziffer I der Vorlage 6069 stimmen 164 Ratsmitglieder. Damit ist das erforderliche Quorum der Ausgabenbremse erreicht worden.

II.–IV.

Keine Wortmeldung, so genehmigt.

Das Geschäft ist erledigt.